

Atomwirtschaft / Uranbergbau

WISUTEC Um- welttechnik privatisiert

Die bundeseigene Wismut GmbH verkauft ihre Tochtergesellschaft WISUTEC Umwelttechnik GmbH an die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Freiberg/Sachsen. Das teilte die Wismut GmbH am 18. Mai 2010 mit. Im Jahr 2002 war die WISUTEC Umwelttechnik GmbH als Tochterunternehmen der Wismut GmbH gegründet worden, um das in der Uranerzbergbausanierung der Wismut erworbene Know-how international zu vermarkten. Der Verkauf der WISUTEC an einen am Markt führenden Partner war dabei von Anfang an erklärtes Ziel des Bundes und der Wismut GmbH, heißt es. Dies habe nun mit G.E.O.S. als starkes und traditionsreiches sächsisches Unternehmen realisiert werden können.

Die WISUTEC arbeitet mit ihren gegenwärtig 31 Mitarbeitern international auf den Gebieten bergbaunaher Dienstleistungen, Verfahrenstechnik und Wasserbehandlung, Datenmanagement, Strahlenschutz und Management radioaktiver Stoffe. G.E.O.S. ist auf den Gebieten Bergbau, Energie, Umwelt und Infrastrukturentwicklung im In- und Ausland tätig. ●

Risikokommunikation

AKW-Gefähr- dungsatlas

Der AKW-Gefährdungsatlas der Deutschen Umweltstiftung ist im Mai 2010 in 2. Auflage als DIN-A1-Deutschlandkarte erschienen, ergänzt durch die grenznahen Atomkraftwerke der angrenzenden Nachbarstaaten.

Eine Arbeitsgruppe der Umweltstiftung hat die Bevölkerungszahlen in den Gefährdungsregionen der aktuell in Betrieb befindlichen deutschen Atomkraftwerke ermittelt. Berücksichtigt wurde dabei die Wohnbevölkerung in einem Umkreis von jeweils 150 Kilometer. Einzelne AKWs gefährden so laut Umweltstiftung bis zu 18 Millionen Menschen in ihrem Einzugsbereich. Die jetzt vorliegende Neuauflage berücksichtigt erstmals auch die grenznahen AKWs in Belgien, Frankreich, Tschechien und der Schweiz und zeichnet so ein realistisches Bild der Bedrohung für die Menschen in Deutschland. Besonders gefährdet, teils durch bis zu 6 AKWs in unmittelbarer Nähe, sind demnach die Regionen um Bremen, Südbaden, Nordwürttemberg und die westlichsten Regionen der Bundesländer Saarland, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Insgesamt erweisen sich 247 von 301 Landkreisen als gefährdet, das sind circa 82 Prozent der Landkreise in Deutschland sowie 103 kreisfreie Städte, insgesamt 350 Gebietskörperschaften. Diese sind zwischen ein- bis sechsmal im Umkreis von zwölf Atomkraftwerksstandorten gelegen. Die dort lebenden fast 64,3 Millionen Menschen in mehr als 60.000 Städten und Gemeinden werden durch mögliche Störfälle betroffen sein. Statistisch wird jeder Bundesbürger von rund 2 Atomkraftwerken unmittelbar gefährdet.

Der Atlas kann zum Preis von 10,- Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-942466-00-4) oder direkt bei der Deutschen Umweltstiftung (www.deutscheumweltstiftung.de) bestellt werden. Ausführliche Erläuterungen und Hintergrundinformationen zum AKW-Gefährdungsatlas, nebst einer Auflistung weiterer nuklearer Gefahrenquellen in Deutschland bietet zudem das Dokument: www.deutscheumweltstiftung.de/download/akw-gefaehrungsatlas_erlaeuterungen.pdf ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelnummern EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODE33, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2010 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten.
ISSN 0931-4288